



Mehr Aktion! in der Hotelküche

Nudeln, Eis und Abenteuer

Zur 5. Kinderkoch-Aktion haben Mehr Aktion! und das Copthorne Hotel Hannover-Laatzten Kinder aus der Lindener „Plinke“ eingeladen. Wir haben diesmal zugeguckt.

Am frühen Nachmittag fährt der Bulli des Copthorne am Haupteingang des Vier-Sterne-Hotels vor. Helfende Hände öffnen die Schiebetüren. Drinnen hört man es giggeln und lachen; ein Kind nach dem anderen hüpfert heraus. Die quirligen Kids kommen aus Lindens-Süd in Hannover. Es sind zehn Mädchen und Jungen im Grundschulalter, die sonst in der „Plinke“ ihre Hausaufgaben machen. Heute ist ein besonderer Tag, denn heute dürfen sie in der Küche des großen Hotels zusammen mit echten Köchen kochen.

„So, ihr Lieben, in der Küche wartet Ulf auf euch. Das ist der Souschef, auf den müsst ihr hören! Der bestimmt, was gemacht wird.“, erklärt Britt Buvrin-Wolff vom Hotel in der prächtigen Eingangshalle. „Und: In einer Küche muss man sich konzentrieren. Weil man sich schneiden kann oder sich verbrennen oder sich die Finger klemmen.“ Nach dieser Warnung führt die Marketing-Chefin die Gruppe in die Küche des Hotels. Überall blitzt der Edelstahl.

Die Kids sind beeindruckt. „Muss man sich die Hände waschen?“, fragt ein Junge. Und vermutet richtig.

Eier auf der Tischplatte

Am Waschbecken assistiert Koch-Azubi Maxi den Kindern, während er bewundert wird: Eine coole Jacke! So viele Knöpfe! Aber jetzt kommt Souschef Ulf, der genauso eine tolle Jacke hat. Er sagt mit strenger Stimme: „Aufgepasst. Wir wollen heute Nudeln machen.“ Während er das Grundrezept erklärt, kippt er einen Haufen Mehl direkt auf den Tisch. Die Kinder umringen ihn staunend, als er Eier aufschlägt und auch die auf die Arbeitsplatte kippt. „Was für Nudeln werden das?“ fragt ein Mädchen. „Das werden Nudeln“, gibt der Koch trocken zurück. Die Kinder kichern. Souschef Ulf Nitsch hat selbst Kinder. Deswegen weiß er auch, das jetzt ein Highlight kommt: Die Kinder dürfen den Teig mit den Händen kneten. Das Gedränge an der Arbeitsplatte ist groß, aber jedes Kind darf mal ran. „Das klebt!“ sagt eins der Mädchen zum Koch und hebt vorwurfsvoll die Hände. Nun an die Nudelmaschine: Kleine Teigklumpen werden vorsichtig durch die Rollen gedreht. Daraus wird jeweils ein langes, handbreites Band. Das muss kurz zum Trocknen über eine Stange ge-

„Ich wusste gar nicht, dass man so man so Nudeln machen kann“, staunt Vallert. Von ihrer verrutschten Kochmütze lässt sie sich dabei nicht stören.

hängt werden, bis daraus viele dünnere Bandnudeln gemacht werden können. Die Kinder stehen Schlange, um auch mal zu kurbeln. Zwei Jungen und gehen der Frau in der Spülküche zur Hand. Ein Mädchen hat sich am anderen Ende der Küche neben Maxi postiert und beobachtet ihn beim Gemüse schneiden.

Mit etwas Mehl auf der Nase kurbelt Sara konzentriert an der Nudelmaschine. Während die fertigen Bandnudeln gegart werden, stehen Dunja und Vally, bewacht von Maxi, auf einer Trittleiter vor dem Herd und rühren jede in einem großen Topf – da sind die vorbereiteten Soßen drin. Am Ende des Nachmittages essen alle Kinder zusammen an einem großen Tisch im Restaurant des Hauses ihre selbst gemachten Nudeln. Kellner servieren als Überraschung noch ein Eis mit Erdbeersoße.

„Das hat Spaß gemacht!“, teilt Regina den Begleitern mit, als die Gruppe satt und zufrieden von Nudeln, Eis und Abenteuer wieder in den Bulli klettert.

Kontakt:

Copthorne Hotel Laatzten
Britt Buvrin-Wolff
Würzburger Straße 21 | 30880 Laatzten
Tel. 0511/9 83 68 11

Liebe Mitglieder!



Mehr Aktion! macht mobil

Freie Fahrt



Es ist gar nicht so leicht in der heutigen Zeit, bei den derzeit knappen Finanzmitteln, Einrichtungen für Kinder und Jugendliche zu halten, geschweige denn weiterzuentwickeln oder gar neu ins Leben zu rufen. Doch gerade dies, die stetige Entwicklung und Anpassung der Arbeit und Angebote erlebe ich in den Kinder- und Jugendprojekten, die wir unterstützen. An neuen Ideen und der dazu benötigten Energie und Kreativität scheint es allen Beteiligten nicht zu mangeln und das ist schön! Kreativ zu sein und Visionen zu haben, flexibel zu sein und auf Veränderungen zu reagieren aber auch die Hingabe und Begeisterung für das Projekt sind an dieser Stelle besonders wichtig und zeichnet alle Beteiligten aus.

Mehr Aktion! ist bemüht, ebenso zu reagieren und wir unterstützen gern neue Ideen. Die Projekte, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen, sind vielfach ganz neu. Einige Projekte begleiten wir auch schon seit längerem, es gibt aber einiges, was neu entwickelt wurde. Dazu gehört beispielsweise violetta. Hier können sich sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen nun auch online an die Beratungsstelle wenden. Dazu wurden gründliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um die Betroffenen zu schützen. Das Angebot fand schon in den ersten Wochen großen Anklang. Eine Bestätigung für die unermüdliche Arbeit innerhalb des Projektes.

Neues gibt es auch im Kinder- und Jugendrestaurant K.bert. Hier soll in neuer Form und zwar im Rahmen eines „perfekten Dinners“ die Wertschätzung des Essens zelebriert werden. Aber lesen Sie selbst...

Herzlichen Dank an Sie alle, denn ohne Ihre finanzielle Unterstützung wäre die Arbeit in den Projekten nicht möglich.

Ihre Alexa v. Wrangell

Über diese Projekte haben wir bereits berichtet und haben sie auch in diesem Jahr unterstützt:

- » Elternpraktikum Babysimulator Braunschweig
- » Hannöversche Kindertafel e.V.
- » INTENSIVkinder zuhause e.V.
- » Kindersozialladen Lichtpunkt
- » Lückekinderprojekt Butze 22
- » Mädchenhaus Hannover e.V.
- » Nienburg Lernschritte u. Kindertafel
- » Reit AG Selma Lagerlöf Schule
- » Reit u. Therapiezentrum Bewig, Braunschweig
- » SIS Seniorpartner in School e.V., Landesverband Niedersachsen
- » Sporttrainer für Mukoviszidosekranke Kinder an der MHH
- » Trauerzentrum Löwenzahn
- » Verein zur Unterstützung AIDS-krankender Kinder e.V.
- » Verein zur Förderung der Behandlung krebserkrankter Kinder e.V.

Freudige Übergabe: Mit dem neuen Auto kann das Parkbank-Team Sachspenden abholen und Ausflüge mit Kindern machen.

Der Verein Parkbank in Braunschweig freut sich über einen neuen Transporter für seine Aktion „Kinder in Armut“. Mehrere Sponsoren haben den Kauf ermöglicht, darunter auch wir von Mehr Aktion!.

Seit 1998 bestreitet „Kinder in Armut“ aus Spenden erlebnisreiche Nachmittage und jährlich eine Weihnachtsfeier für Kinder, die von Sozialhilfe oder Hartz IV leben müssen. Sie sollen die Armut für ein paar Stunden vergessen können. Außerdem sammeln Helfer Kinderkleidung und Spielsachen und stellen sie bedürftigen Familien in Braunschweig zur Verfügung.

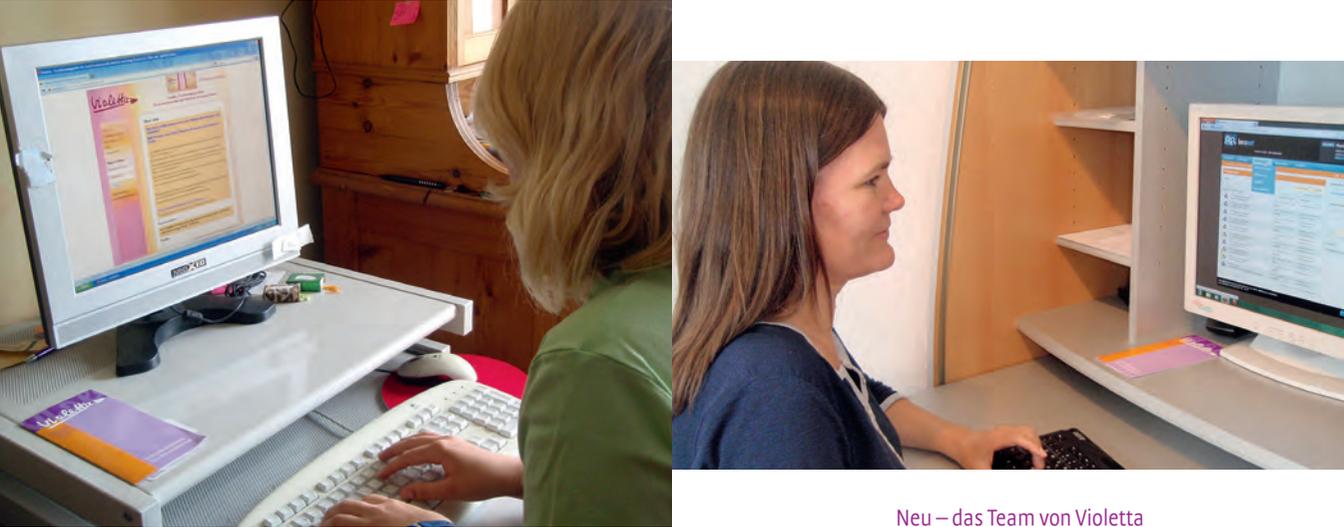
In diesem Jahr wird unter anderem eine Gruppe von Kindern mit ihren Eltern einen großen Ausflug nach Berlin unternehmen. Mehr Aktion! finanziert diese Fahrt. Die Gruppe will sich in Berlin über Politik informieren und auch das Denkmal für die ermordeten Juden Europas besuchen. Bei einer Führung und in anschließenden Gesprächen werden sie ihr neues Wissen und die gesammelten Eindrücke zusammen verarbeiten.

Kontakt:

Parkbank e.V. „Kinder in Armut“
Pippelweg 71a | 38118 Braunschweig
Tel. 0531/24 08 765
E-Mail: mail@parkbank-zeitung-bs.de

Mehr Aktion! hilft

Beratung im Internet



Neu – das Team von Violetta berät und hilft Jugendlichen jetzt auch mit einem sicheren online-Angebot

Seit Anfang Mai können sich sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen im Internet bei www.voiletta-hannover.de Rat und Hilfe holen. „Mit unserer Online-Beratung haben wir über einen speziellen Anbieter eine sichere Plattform im Internet geschaffen“, sagt Andrea Behrmann, seit 1994 Beraterin bei Violetta. Schon vorher konnten sich junge Frauen per E-Mail an die hannoversche Fachberatungsstelle wenden. „Dabei hatten wir kein gutes Gefühl mehr. E-Mails sind für Internet-ExpertInnen relativ einfach mitzulesen, die Daten waren nicht wirklich sicher.“ Wenn sich eine Nutzerin in die Online-Beratung eingeloggt hat, kann dagegen niemand außer ihr auf die E-Mails zurückgreifen, die sie mit der Beraterin ausgetauscht hat. Auch können die E-Mails nicht auf ihrem Computer gefunden werden.

Schon in den ersten Wochen kamen täglich Anfragen. Denn das neue Beratungsangebot ist über viele entsprechende Internetportale zu finden – für alle, die die deutsche Sprache sprechen, vor allem aber für diejenigen, die nach Hilfe suchen. Violetta hat sich für das Online-Angebot entschieden, weil das Internet für Jugendliche ein alltägliches Medium ohne Hürden ist. Für sie ist die Kontaktaufnahme hier am einfachsten, auch weil sie anonym bleiben können. Das macht es leichter – gerade bei sexuellem Missbrauch, der oft mit Scham- und Schuldgefühlen behaftet ist.

„Zu uns in die Beratungsstelle kommen heute fast nur noch Mädchen und junge Frauen, die sich schon in einer geschützten Situation befinden – das gilt für 90 bis 95 Prozent“, berichtet Andrea Behrmann. „Bei denen, die sich online an uns wenden, ist es fast umgekehrt: Viele sind noch nicht sicher vor dem Täter. Viele erzählen in der E-Mail an die Online-Beraterin zum allerersten Mal, was ihnen angetan wird. Sie haben vorher noch nie darüber gesprochen.“

So eine E-Mail sollte nicht spontan beantwortet werden, darüber sind sich die Beraterinnen einig. Sie nutzen das erste europäisch erprobte Konzept für die Beratung per E-Mail: das sogenannte 4-Folien-Konzept. Demzufolge muss die Antwort der Beraterin in mehreren Schritten gut durchdacht sein, um den richtigen Ton zu treffen – sonst meldet sich die Ratsuchende wahrscheinlich nie wieder.

Eigene Anforderungen

„Es ist schwierig, eine E-Mail richtig einzuschätzen. Wir wissen oft ja nicht mal, wie alt die Schreiberin ist. Wir hören keine Stimme, die uns etwas über ihre Gefühlslage sagt. Und wir können unsere Antwort auch nicht anhand sichtbarer Reaktionen des Gegenübers korrigieren“, erklärt Andrea Behrmann. „Online-Beratung hat wirklich ganz eigene Anforderungen.“

Mit der finanziellen Unterstützung von Mehr Aktion! hat Violetta jetzt eine Fachberaterin eingestellt, die im Umfang einer halben Stelle schwerpunktmäßig für die Online-Beratung zuständig ist. „Dieses Projekt fördern wir zusätzlich neben der Arbeit einer Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, die wir ja schon länger unterstützen“, sagt Alexa von Wrangell. „Uns ist bewusst, wie wichtig das neue Online-Angebot ist.“ Die erfahrene Diplom-Pädagogin Thurid Bleinroth bringt eine Zusatzqualifikation in personenzentrierter Beratung und Traumabarbeitung mit und bildet sich gerade für die Online-Beratung fort. Auch Andrea Behrmann und Christine Linz, seit vielen Jahren bei Violetta, gehören zum Online-Beratungsteam. Sie unterstützen und vertreten die neue Fachberaterin. Einmal in der Woche besprechen sie Anfragen und überlegen, wie sie Ratsuchende vor weiteren Taten schützen können. Sie suchen zum Beispiel nach Verbündeten im Umfeld des Mädchens – ein Weg, der schon in der E-Mail-Beratung erfolgreich war.

Kontakt:

Fachberatungsstelle Violetta – gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und jungen Frauen
Seelhorststraße 11 | 30175 Hannover
Tel.: 0511/85 55 54
info@voiletta-hannover.de

Mehr Aktion! macht Mut

Sprung aus den Wolken



Verantwortung lernen und Grenzen testen – braunschweiger SchülerInnen wagen den Sprung.

Es gehört Mut dazu. Viel Mut. Braunschweiger Jugendliche werden 1.500 Meter über der Erde aus der Ladeluke eines Flugzeugs springen. Nicht im Tandem mit einem erfahrenen Springer, sondern ganz allein. Erst nach einem kurzen, freien Fall öffnet sich der Fallschirm automatisch. Jeder, der mitmacht, ist dafür verantwortlich seinen Schirm in der Luft zu lenken. So schweben die Jugendlichen langsam in Richtung Erde, nichts unter sich außer einer unglaublichen Aussicht.

Dieses atemberaubende Erlebnis wird der Höhepunkt eines gut vorbereiteten Projektes sein, das die Lotte Lemke Schule in Braunschweig, unterstützt von Mehr Aktion!, in diesem Jahr anbietet. Die Lotte Lemke Schule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Für ihr Fallschirmprojekt müssen Schülerinnen und Schüler sich bewerben und zunächst für längere Zeit individuell auf sie abgestimmte Auflagen einhalten. Das kann bedeuten, dass sie immer regelmäßig zur Schule oder in den Ausbildungsbetrieb gehen müssen, keine Drogen konsumieren oder polizeilich nicht auffällig werden dürfen.

Solche Auflagen einzuhalten, ist eine erste Herausforderung für die Jugendlichen, denn sie befinden sich oft in schwierigen Lebenssituationen, sehen keine Perspektive für ihre Zukunft, sind bereits kriminell geworden oder suchtgefährdet. Im Projekt Fallschirmspringen sind sie für das attraktive Ziel eher bereit, neue Verhaltensmuster zu erproben.

Gestärktes Selbstvertrauen

Wer es geschafft hat, die Auflagen zu erfüllen, und alle Vorbereitungstreffen besucht hat, darf schließlich am Ausbildungswochenende für den Fallschirmsprung teilnehmen. Der Verein „Aero Club Braunschweig“ unterrichtet die Jugendlichen zwei Tage lang theoretisch und praktisch und begleitet ihren abschließenden Sprung.

Das Projekt wurde bereits 2003 und 2011 durchgeführt – mit großem Erfolg, wie Nils Borkowski von der Lotte Lemke Schule berichtet. „Wir erleben, dass die Jugendlichen sich positiv entwickeln. Sie haben sich etwas getraut, dass sie vorher nie für möglich gehalten hätten und sind daran gewachsen. Sie haben offenbar Mut für Herausforderungen in ihrem Alltagsleben gesammelt.“

Kontakt:

AWO Förderzentrum Lotte Lemke
Peterskamp 21 | 38108 Braunschweig
E-Mail: peterskamp@awo-bs.de

Mehr Aktion! kreativ

Lichtdrachen in Havelse



Gute Drachen leuchten im Dunkeln – die Farben für das Bild haben die Kinder selbst gemischt.

Lichtdrachen sind sanftmütige Fabeltiere mit heiligen Kräften. Sie werden von einem geheimnisvollen Leuchten umgeben und schimmern auch in der Dunkelheit. Lichtdrachen stehen für Hoffnung und sind große Beschützer, denen man alles anvertrauen kann. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Garbsen-Havelse freuen sich darauf, dass sie sich in diesem Jahr, das nach dem chinesischen Horoskop ein Jahr des Drachens ist, mit dem Thema beschäftigen können.

Unterstützt von Mehr Aktion! werden alle 155 Mädchen und Jungen der Schule mit erfahrenen Pädagoginnen des Teams „Einfach Genial“ ein Kreativ-Training durchlaufen. Jeweils zwei Klassen kommen für zwei Stunden pro Woche zusammen, um kreativ zu werden. In drei Wochen wird die Gruppe dann ein gemeinsames Kunstwerk schaffen, eine Tanz-Choreographie entwickeln und Singen lernen. Dann kommen die nächsten Klassen an die Reihe.

Das Projekt soll sich vor allem gewaltpräventiv auswirken. Denn die Kinder stärken dadurch ihr Selbstvertrauen und werden toleranter. Dies hat ein ähnliches Kunstprojekt gezeigt, das die Klasse 3a der Grundschule bereits

Mehr Aktion! auf der Bühne

Kindermusical



Mit viel Schminke werden aus Schulkindern schillernde Fantasiefiguren.

im Dezember 2011 durchgeführt hat. Die Kinder haben sich dabei so positiv entwickelt, dass nun alle Klassen eine solche Chance bekommen sollen. Auch alle 18 Lehrerinnen und Lehrer haben bereits zusammen ein Kunst-Training nach der Methode erlebt.

Wunsch-Erfüller

Weil Lichtdrachen die allerbesten Wunsch-Erfüller sind, werden die Kinder zum Beispiel ein Wünschbuch an den Drachen schreiben. „Sie lernen dabei, sich zu äußern und sich auszudrücken; sie lernen genau zu sagen, was sie sich wünschen“, erläutert Kirsten Paul vom Team „Einfach Genial“. „Auch das ist eins unserer Ziele.“

Unter anderem malen die Kinder auf Leinwände und mischen dafür selbst leuchtende Farben mit Pigmenten aus Erden und Gestein. Im Tanz schulen sie ihr Körpergefühl und beim Singen lernen sie ihre Stimme besser zu steuern. Wann soll es laut, wann leise sein? „Es geht darum, dass sich die Kinder selbst besser kennenlernen“, sagt Kirsten Paul.

Kontakt:

Kirsten Paul
Einfach Genial gemeinnützige GmbH
Otto-Ehrhardt-Str.21
Garbsen 30823
Telefon: 05137/877313
www.einfachgenial.org

Zu Beginn des Jahres haben mehr als 1.000 Kinder aus der Wedemark die Aufführung des Musicals „Vita Mia und der Funke des Lebens“ gesehen. Das Musical, bei dem Kinder aus Erfurt auf der Bühne stehen und in einer Geschichte zum Thema „Gesunde Ernährung“ singen, tanzen und schauspielern, wurde im Schulzentrum Mellendorf aufgeführt. Während die Firma Sennheiser für gutes Licht und guten Ton sorgte, hat Mehr Aktion! zwei Maskenbildnerinnen gestellt, die die Akteurinnen und Akteure für die Bühne schminkten.

Das Musical erzählt unterhaltsam und lehrreich, wie der dicke Hannes auf dem Schulhof von seinen rappenden Mitschülern gehänselt wird. Fiesling Mac Spack lockt ihn zum dicken König nach Fettland, wo Hannes noch dicker wird. Doch macht sich seine Schwester Mia mit der Schulkatze Charly auf den Weg, um ihren Bruder zurückzuholen. Sie bringt Hannes schließlich dazu, sich fortan gesund zu ernähren und viel mehr zu bewegen.

„Die Firma ‚Fräulein Schminke‘ aus Hannover hat für uns tolle Arbeit geleistet“, berichtet Alexa von Wrangel, Vorsitzende von Mehr Aktion! „Die beiden Maskenbildnerinnen hatten viel zu tun, denn die Kinder auf der Bühne brauchten wirklich viel Schminke, um zum Beispiel als Mac Spack oder Katze Charly aufzutreten.“

Hüpfende Zuschauer

Das Erfurter Bühnen-Team besteht aus 24 Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 17 Jahren und vier Erwachsenen. Begleitet wurde es von zehn Trainern und Betreuern. Das Ensemble war im Jugend- und Gästehaus der Region in Gailhof untergebracht. Gemeinsam mit den Schulchören der IGS und des Gymnasiums Mellendorf hat es vier Aufführungen für Schulen, Kindergärten und frei für alle Gäste gezeigt. Die Einnahmen aus diesen Aufführungen bekommen umliegende Schulen, um damit Kochkurse zu finanzieren.

„Eine tolle Geschichte, gelungene Kostüme und eine hervorragende schauspielerische und sängerische Leistung der kleinen Akteure – darüber waren sich alle Zuschauer einig“, attestierte die Lokalzeitung „Echo“. „Wenn man sah, wie die kleinen und großen Kinder begeistert aufsprangen, mithüpfen und mitsingen, dürfte das Experiment als gelungen betrachtet werden.“

Mehr Aktion! rockt

Großer Auftritt



Auf der Bühne zu stehen, zu singen, zu tanzen oder Musik zu machen, ist ein Traum. Das Projekt „U.Play“ nutzt diese Begeisterung und führt Kinder und Jugendliche aus Schulen, Heim- und Fördereinrichtungen in der Region Hannover an Musik und Tanz heran. Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 8 bis 16 Jahren mit unterschiedlicher kultureller Herkunft können in dem Projekt Ausdrucksmöglichkeiten für sich entdecken, Verständnis für einander entwickeln und sich mit Fragen des Zusammenlebens auseinandersetzen. Nicht zuletzt werden Selbstwahrnehmung und ihr Selbstbewusstsein gestärkt.

Ob Rap, Musical oder Rock – sechs Gruppen haben sich in diesem Frühjahr jeweils ihr eigenes Thema für einen Band- oder Tanzworkshop gestellt. Die Workshops haben direkt in den Einrichtungen stattgefunden – zum Beispiel im Teen Spirit Island in Hannover. Dabei hält der niedersächsische „Musik-in-Liner“, ein Linienbus, der zu einem Musikstudio umgebaut worden ist. In diesem rollenden Proberaum gibt es Instrumente, Verstärker und Mikrofone sowie ein gut ausgestattetes Tonstudio, mit dem die Kinder und Jugendlichen ihre Musikstücke aufnehmen und schneiden können. Jeweils sechs mal zwei Stunden hat jede Gruppe zusammen geübt, dann folgte eine große Generalprobe.

Viele glückliche Gesichter:
Sechs Gruppen haben zusammen das Abschlusskonzert von „U.Play“ gestaltet.

Auf der Bühne gefilmt

Am Schluss des Projektes stand ein gemeinsames Abschlusskonzert aller teilnehmenden Gruppen. Am 7. Juni haben die jungen Sängerinnen und Sänger, Musiker und Musikerinnen sowie Tänzerinnen und Tänzer die Bühne des MusikZentrums Hannover vor großem Publikum gerockt; jede Band und jede Tanzcombo hatte vorher für den Auftritt auch eine Styling-Beratung erhalten und konnte in einem eigenen Outfit glänzen.

Ein Filmteam hat je einen der Workshop-Termine und das Abschlusskonzert aufgenommen. Daraus entsteht eine DVD, die an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt wird. Das MusikZentrum Hannover, ESP.ONE und der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen haben das gesamte Projekt-Angebot gemeinsam gestaltet, Mehr Aktion! hat sie gefördert.

Kontakt:

MusikZentrum Hannover
Sarah Schlück
Emil-Meyer-Straße 26-28
30165 Hannover
Tel: 05 11/260 930 23
info@musikzentrum-hannover.de

Mehr Aktion! am Werk

Projektwerkstatt



Wie kann man arbeitslose Jugendliche für handwerkliche Arbeit begeistern? Zum Beispiel indem man mit ihnen nostalgische Zirkuswagen baut. Diese Idee verfolgt ein Projekt des gemeinnützigen Bildungsträgers Bildung und Beruf in Hannover. Auf dem Betriebsgelände am Listholze stellen seit März 2011 etwa 20 jungen Männer und Frauen solche Wagen her, die sie dann zum Beispiel zu einem gemütlichen Café ausbauen.

Zunächst demontieren sie dafür alte DDR-Planwagen bis aufs Gerüst, dann bauen sie, von Fachleuten angeleitet, spezielle Holzwände darauf auf. Bunte Tiffany-Scheiben dienen in den Wagen als Oberlichter. Sogar dieses besondere Glas lernen die Jugendlichen selbst herzustellen. Das gleiche gilt für Sitzhocker und -bänke, Tische, Vorhänge und vieles andere. Mehr Aktion! unterstützt dieses spannende Projekt, indem wir für die Arbeiten notwendiges Werkzeug finanzieren.

Mit Kinderbetreuung

Neben den praktischen Arbeiten mit Metall, Holz, Farbe, Glas und Textil gibt es auch Unterricht in Deutsch und Mathe sowie zum Allgemeinwissen, dazu Interkulturelles Training und Bewerbungstraining. Weil die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz unterschiedliche Schulbildungen haben, sind die Anteile des Unterrichts individuell auf sie zugeschnitten.

Zirkuswagen



20 arbeitslose junge Menschen bauen alte DDR-Planwagen zu Bistro und Hostel im Zirkuswagen-Look um.

Viele der jungen Frauen und Männer haben selbst bereits Kinder, oft sind sie alleinerziehend. Damit sie trotzdem an der Fördermaßnahme teilnehmen können, gehört eine Kindertagespflegestation zum Projekt.

Bei Block-Praktika in anderen Handwerksbetrieben können die Jugendlichen ihre neuen Fähigkeiten ausprobieren und vertiefen. Hier knüpfen sie auch Kontakte zu Arbeitgebern. Mehrere Teilnehmer sind dem Projekt dadurch schon abhandengekommen. Das sei aber natürlich Sinn des Projektes und deswegen erfreulich, meint Mitarbeiterin Julia Spacek. Dafür bekommen dann andere Jugendliche die Chance, im Zirkuswagenprojekt mitzumachen. Nachdem nun schon drei Wagen fertig sind, wagt sich die Gruppe jetzt daran, aus weiteren sechs Zirkuswagen ein ganzes Hostel entstehen zu lassen. Dazu soll später ein Zirkuswagen-Bistro eröffnet werden, das sowohl den Hotelgästen, als auch anderen offen steht.

Kontakt:

Bildung und Beruf e.V.
Andrej Vogel
Am Lischholze 50 C | 30177 Hannover
Tel: 0511/9201100

Mehr Aktion! geht essen

Das perfekte Dinner für Jugendliche

1.	2.	3.
Piemontesische Vorspeisen	Risotto variazione	Ossobuco di Manzo al Barolo
Carne Cruda Cipolla Ripiena Peperoni con crema di tonno Oliva Taggiasca Insalata di pesce	Rendebiet tartar Caciotta Zwanobale Pappika und Thurlaschcreme Taggiasca Olive Kastelfel Luchskat	Rinderschulter in Rotweinsauce Contorni Polenta e Spinaci Gorgonzola
		Beilagen Fulicita und Spinat Gorgonzola Käse
		Dolci
		Pannaotta Tiramisu Torta al Limone Torta Mandorle
		Risotto Tiramisu Mandelkuchen Zitronenkuchen

Weiße Tischdecken und Kerzenlicht sorgen für eine stilvolle Atmosphäre, Blumen schmücken die Tische. Zu einem „Perfekten Dinner“ im perfekten Rahmen hat das Kinder- und Jugendrestaurant K.berT im Zentrum von Hildesheim bereits zweimal eingeladen. Jugendliche ab 12 Jahre werden dabei von einem professionellen Koch der gehobenen Küche ehrenamtlich mit einem Menü bekocht. 5 Euro kostet sie das Erlebnis, Stammgäste des K.berT zahlen die Hälfte.

Das K.berT ist ein Projekt der Hildesheimer Tafel. Seit 2007 bietet es Kindern und Jugendlichen – bewusst nicht nur aus finanziell schwachen Familien – ein gesundes, abwechslungsreiches Essen zum geringen Preis an. Unabhängig von ihrem Status oder ihrer Herkunft können Gäste im Alter von 6 bis 16 Jahren hier von montags bis freitags in offener und einladender Atmosphäre gemeinsam essen. Das Restaurant im K.berT ist auch als Ausbildungsbetrieb anerkannt worden. Ab August 2012 wird dort ein Koch ausgebildet.

Neben dem regulären Betrieb gibt es im K.berT immer wieder Aktionen, bei denen Kinder und Jugendliche Einblick in die Welt des anderen nehmen können. „Das perfekte Dinner für Jugendliche“ hat Organisatorin Annelore Ressel die neue Modell-Veranstaltung genannt. Der Titel soll an die bekannte Fernsehsendung erinnern.

Edel das Menü, nahrhaft und gut: Beim italienischen Diner für Jugendliche war alles „perfetto“.

Die Eltern einbeziehen

Ordentliche Kleidung ist bei diesem Dinner für die Jugendlichen Pflicht – wer will, darf auch gern in Abendgarderobe kommen. Die Zutaten für das Menü stammen überwiegend aus Lebensmittelspenden. Wie immer im K.berT gibt es auch in diesem Menü viel Gemüse und frische Kräuter. Geschmacksverstärker, wie die Jugendlichen sie von Fertiggerichten kennen, sind tabu. Mehr Aktion! hat das K.berT von Beginn an unterstützt und hilft jetzt auch dabei, dass das neue Angebot stattfinden kann.

Annelore Ressel möchte nicht nur ihren jungen Gäste das besondere Erlebnis bieten, sondern auch „die Wertigkeit von Essen über die Kinder in die Familien transportieren“. So sollen jetzt ein „Perfektes Dinner“ für Väter und Söhne sowie ein weiteres für Mütter und Töchter folgen. Außerdem können Kinder jetzt auch im K.berT ihren Geburtstag feiern. Dann kocht das Geburtstagskind gemeinsam mit den Köchen für seine Gäste.

Kontakt:

Kinder- und Jugendrestaurant K.berT
Kardinal-Bertram-Straße 9
31134 Hildesheim
Tel. 05121/9990149

Wir über uns – für neue Interessenten

Hilfe braucht Planung



Helfen ist schön – aber nicht leicht. Hilfe muss ankommen. Sie muss ihr Ziel erreichen und zu einem Ergebnis führen. Hilfe braucht Einsatz und Planung. Sie braucht aber auch finanzielle Mittel, damit eine Planung möglich ist. Wenn Vereine wie Mehr! Aktion keine staatliche Unterstützung erhalten, müssen sie sich an dieser Stelle etwas einfallen lassen.

Der gängigste Weg ist ein Spendenaufruf. Meist erfolgt er bei aktuellen Katastrophen oder auch regelmäßig in der Weihnachtszeit. Doch Spendenaufrufe sind teuer (man denke nur an das Porto) und man kann mit dem Ergebnis im Alltag nicht verlässlich kalkulieren. Nicht selten sind die Kosten sogar höher als die Einnahme. Erst langfristig, wenn es schon einen festen Spenderkreis gibt, tragen sich solche Aufrufe.

Mehr Aktion! hat sich deshalb schon zu Beginn der Arbeit für einen anderen Weg entschieden: Bei uns sind Vereinsmitglieder die Basis der Hilfe. Dank ihrer Unterstützung war es möglich, schon im ersten Jahr unserer Tätigkeit umfassend Hilfe zu leisten – und die Fortsetzung über Jahre hinweg zu planen.

Bei der Werbung neuer Mitglieder lassen wir uns professionell und genau kalkulierbar unterstützen: Bezahlte Helfer berichten Bürgerinnen und Bürgern

Professioneller Auftritt für langfristige Hilfe: Ein Werbepostcard von Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.

an Informationsständen über unsere karitative Arbeit und werben sie. Die an den Ständen beschäftigten Mitarbeiter bezahlen wir für eine Tätigkeit, ohne die unsere Hilfe für Kinder nicht möglich wäre. Denn das Ergebnis dieser Werbung – die neuen Vereinsmitglieder – macht unsere Einnahmen planbar. Und eine langfristige Hilfe in Projekten rund um Hannover erst möglich. Der schöne Nebeneffekt: Wir sichern durch diese Art der professionellen Einnahmewerbung auch Arbeitsplätze.

Uns selbst wird es dadurch möglich, uns voll und ganz auf die karitative Arbeit zu konzentrieren. Diese Tätigkeit hat so stark zugenommen, dass wir nunmehr zwei der Vorstandsmitglieder hauptamtlich gegen Entgelt beschäftigen. Wir besuchen die von uns geförderten Projekte vor Ort, halten die Kontakte und sehen immer wieder nach, wie wir am besten helfen können. Mit der verlässlichen Unterstützung durch unsere Vereinsmitglieder ist nicht nur eine kurzfristige Einmal-Hilfe möglich, sondern eine mittel- bis langfristige Planung und kontinuierliche Hilfe. Für eine bessere Zukunft von Kindern und Jugendlichen.

Unsere Geschäftsstelle



Mitglieder und Interessierte können gern die Geschäftsstelle in der Langensalzastraße 21 in Hannover besuchen. Dienstags bis Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr sind Vereinsvorstand Carmen Sievers oder unsere Vereinsvorsitzende Alexa v. Wrangell persönlich dort anzutreffen. Gern berichten sie von ihrer Arbeit und ihren Plänen.

Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.
Geschäftsstelle
Langensalzastr. 21 (Ecke Maschstr.)
30169 Hannover
Bei schriftlichen Anfragen bitten wir Sie, sofern verfügbar, um die Angabe Ihrer Mitgliedsnummer.

Telefonisch erreichen Sie uns unter:
05 11 / 262 43 80
Di, Mi, Do 10 – 13 Uhr
Di, Do 16 – 18 Uhr

Impressum
Herausgeber: Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.
Langensalzastr. 21, 30169 Hannover
Tel.: 05 11 / 262 43 80 Fax: 05 11 / 262 43 81
E-Mail: info@mehraktion.de
www.mehraktion.de
VR Nr. 200051AG Hannover

Redaktion: Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.,
Annette Volland

Fotos: Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.,
Heiko Preller (Foto + Film) sowie betreffende Projekte

Gestaltung: schoenbeck mediendesign
Druck: Gutenberg-Beuys, Hannover

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck unter Quellenhinweis erlaubt.
Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Gewähr übernommen.